



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen

Abraham <a Sancta Clara>

Berlin, [circa 1924]

48. Die mißhandelte Frau Veritas

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

48. Die mißhandelte Frau Veritas.

Ich frage mehrmalen die Frau Wahrheit / Madamel
ymb Gottes willen / warumb daß euere Corallene Leffzen
also geschwollen? ich (war die Antwort) ich habe das nechste-
mahl geigt / vnd da hat man mir den Fidlbogen ymb das
Maul geschlagen / vnd mich sehr schmächlich tractieret. Wol
recht fangt das Wörtl Wahrheit von einem Wan / zu-
mahlen es lauter W außbrütet. Der stattliche Hof-Prediger
Joannes Baptista hat es wol erfahren bey dem König Hero-
des. Etliche Aufleger Göttlicher Schrift / vnder welchen
nicht der mindeste Dela Nuza, sagen / daß der Allmächtige
Gott habe dergestalten das Paradeys gepflanzt / daß alle
stattliche Obst-Bäumer darinnen so nider waren / daß dem
Adam vnd Evae die Apffel vnd Biern / vnd andere
Früchten in das Maul gehangen / auffer des verbottenen
Baums / welcher ymb ein zimliches höher / also daß dessen
Früchten die Eva nicht wol kundte erlangen / wessentwegen
die Schlang / von dem Teuffel schon besessen / sich ymb der
Evae Fuß gewicklet / vnd ihr also geholffen / daß sie in
die Höhe gehupffet / vnd gesprungen / vnd ein Apffel er-
langt. Wann dem also soll seyn / so glaube ich / daß von
dannen der Weiber ihr beliebiges tanzen / vnd springen
herrühre / zumahlen ihnen der Gehorsamb sehr schwär fällt /
auffer im tanzen / worinnen sie gern / nur gar zu gar zu
gern / nach dem pfeiffen vnd geigen des Spilmanns springen.
Sie glauben aber nicht / layder! daß Danzig vnd
Leibzig nicht weit voneinander seynd*) / vnd ist nichts
neues / daß gute Saitten die gute Sitten verderbt haben.
Absonderlich bey dem Tanzen / bey welchem Springen die Ehr

*) d. h. beim Tanzen kann man leicht einen Leibschaten davontragen,
sogar einen ehrenrührigen!

nicht selten gestolpert. Ein Tänzerin aller Tänzerin war des Herodis Tochter / welche dergestalten künstlich vnd köstlich getanzt / daß ihr auch vmb solches der König das halbe Königreich anerbotten; sie aber an statt dessen hat begehrt das Haupt Joannis Baptistae. Solche Reliquien waren auch mehrer werth / als das halbe Königreich / vnd zwar diß hat sie gethan auß Anlaitung ihrer Frau Mutter. Aber woher? warumb? wessentwegen ist dise dem heiligen Mann so feind gewesen? frag nicht lang / wegen der Wahrheit / die er geredt hat. Non licet, & c. [„Es ist dir nicht erlaubt, sie (des Bruders Weib) zu haben.“ Matth. 14.4.] Die Wahrheit ware der Zuntl [Zunder] / so dises Feuer erwecket hat. Die Wahrheit ware der Letten [Lehm] / so dises Wasser trüb gemacht hat. Die Wahrheit ware der Hammer / so also Larma [Alarm] geschlagen. (Judas I S. 150/52.)

49. Widder und Schafe.

Von Caverle nacher Benedig segelte ein grosses Schiff / worinnen dreyhundert Schaaf waren / einem Edlmann zugehörig in Benedig. Auf solchem Schiff hat sich auch ein reicher vnd wolhabender Kauffmann befunden / welcher / wie öfters geschicht / von einem sanfften Schlaff übergangen / vnd dahero auff einer Banck angefangen zu napffetzen [nicken]; als solches der Widder / vnder genannten dreyhundert Schaafen / wahrgenommen / daß der Kauffmann stäts mit dem Kopff in die Nider backle / hat er es nit anderst außgelegt / als werde er zu seinem Duel, oder Haupt-Kampff eingeladen / dahero sich vnverweilt in die Postur gestellt / auch in etwas zuruck gewichen / desto kräftiger Ataque zu führen / wie er dann mit seiner harten Barocca [Perücke] so starck den Kauffmann an die Blassen [Stirn] getroffen /